



Rathaus Wolfschlügen
Kirchstr. 19
72649 Wolfschlügen

Datum: 21.10.2021

Amt: Bürgermeister

Ansprechpartner: Matthias Ruckh

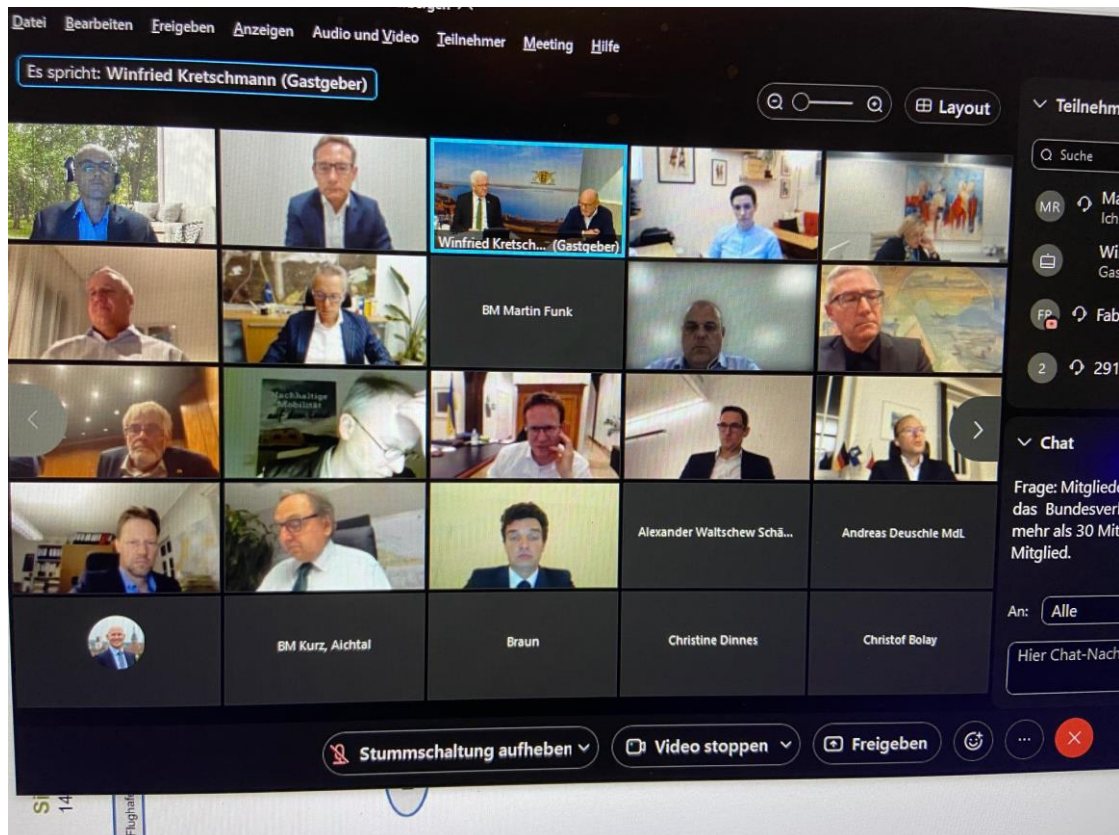
Telefon: 07022/5005-10

E-Mail: buergermeister@wolfschlügen.de

Aktenzeichen:

Pressemitteilung

Flugroutenänderung – Infos aus der Videokonferenz mit Ministerpräsident Kretschmann und Verkehrsminister Hermann



Am 20. Oktober fand die Videokonferenz mit Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Verkehrsminister Hermann (3. Bild von links oben) statt. Bürgermeister Matthias Ruckh (Bild oben links), nahm die Gelegenheit wahr, die offenen Fragen zu stellen und die Position darzulegen

In sehr sachlicher und konstruktiver Weise moderierte Verkehrsminister Hermann die knapp 2,5 stündige Veranstaltung. Das Wichtigste ist die Tatsache, dass wir endlich Antworten auf unsere Fragen erhalten werden. Die Antworten sollen am 2.11. in der Fluglärmkommissionssitzung gegeben werden. Eine Entscheidung über die Flugroutenänderung oder einen Probetrieb soll vertagt werden. Das begrüße ich sehr, äußerte sich Bürgermeister Matthias Ruckh. Mein Vorschlag ein Lärmschutzgutachten zu beauftragen und auch in diesem Gutachten mehrere Lärmquellen wie Autobahn-, Bahn- und S-Bahnlärm sowie Straßenverkehrslärm auch abzubilden, wurde von Verkehrsminister Hermann aufgegriffen. Das Land stellte die Kostenübernahme von 1/3 in Aussicht. In einer kleinen Arbeitsgruppe, in der ich sehr gerne mitwirken möchte, soll nun Umfang, Art des Gutachtens und die weiteren Schritte festlegen. Darüber hinaus werden Lufthansa/Eurowings zusammen mit der DFS die Datengrundlage noch aufarbeiten. Ferner wird die DFS zum Thema Sicherheit der neuen Route sich Gedanken machen. Die Frage ob eine Kapazitätserhöhung im Hintergrund die Rolle spielt wurde von allen Beteiligten verneint. Die Initiative kam allein von Lufthansa/Eurowings. Ziel sei die CO₂-Einsparung sowie die Lärmreduzierung gewesen. Zweifel an der Kapazitätserhöhung bleiben aber bestehen, nachdem ein gewünschter Passagieranstieg von 14 auf 19 Mio. nicht ohne mehr Flugbewegungen machbar sein wird. Zudem wurde von der DFS nicht definitiv ausgeschlossen, dass eine Erhöhung durch ein Reißverschlussverfahren möglich sein könnte, da beide Flugrouten erhalten bleiben. Auch die Frage der Sicherung von 1,2 Flügen je Flugstunde ist nicht klar, wie das geregelt werden sollte. Dennoch war es ein gutes Forum und die Ausführungen zeigen, dass wir am Anfang eines nun sachorientierten Verfahrens stehen. Im Nachfolgenden veröffentlichen wir die Pressemitteilung des Landes hierzu: